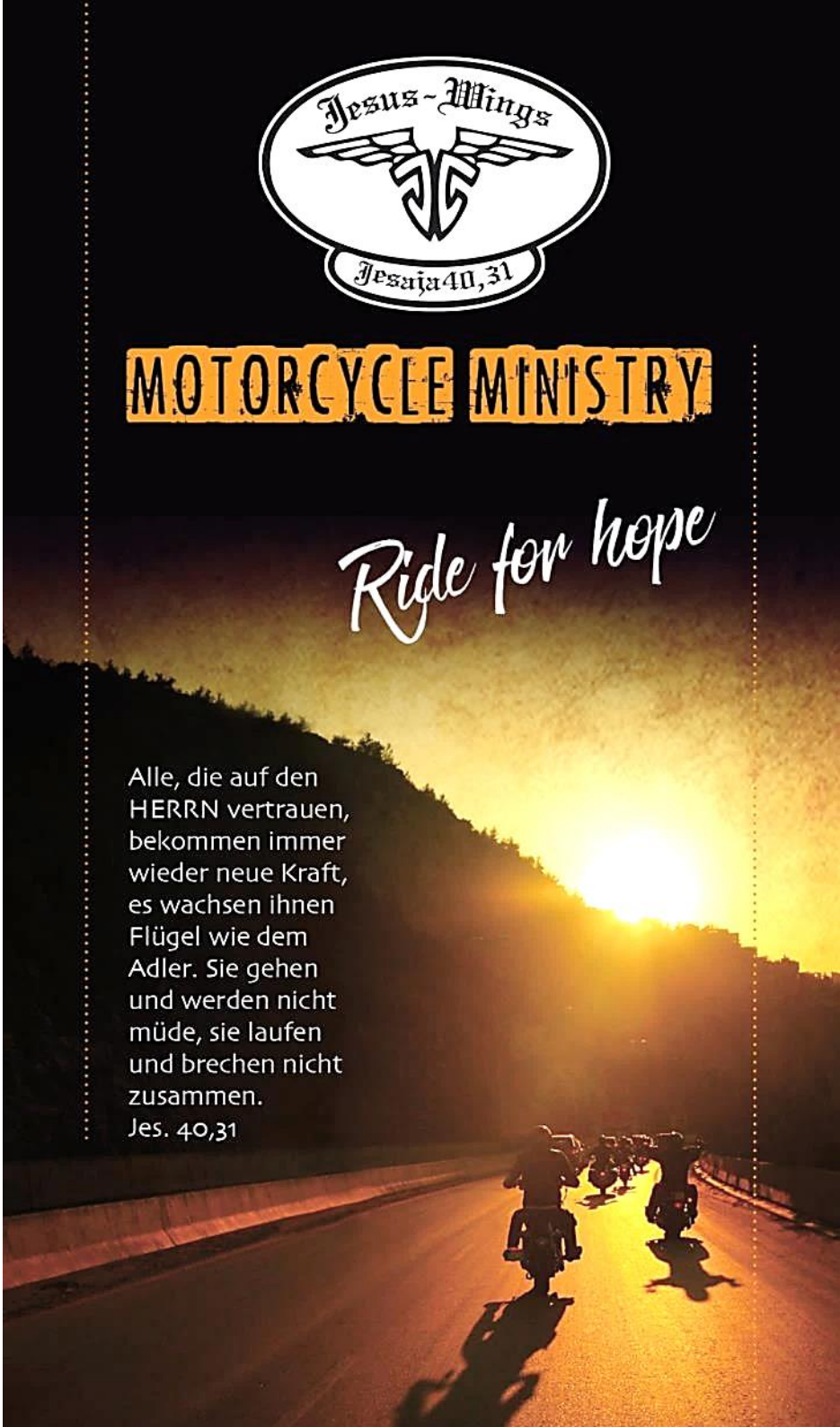
Jesus-Wings ist Töff, Jesus, Freundschaft



3 und 4/2018

Cluborgan der Jesus-Wings

Erscheint viermal jährlich. Januar, April, Juli, Oktober.
Freiwillige Abogebühr für Nichtmitglieder: CH; 15.- CHF; (EU) 20.- EU

Redaktion: Karin Wagner im Auftrag des Vorstandes

Druck: Vorstand

Kontaktadresse: Karin Wagner, Sulzmatt 59, 3476 Oschwand
E-Mail: president@jesus-wings.org
Handy: 077 419 71 52

Das findest Du in diesem Heft:

Chefsache: Gedanken von unserem Presi

Vergangenes: Berichte

Zukünftiges: Jahresprogramm

Chefsache:

Gedanken von unserem Presi

Das Preisschild des Glaubens

Gnade ist umsonst – und hat doch ihren Preis

- Der Glaube an Jesus hat seinen Preis. Wir leben nicht mehr uns selbst, unser Leben, sondern Christus in uns. In der Schweiz sind wir zwar deswegen nicht mit Tod und Verfolgung konfrontiert, dafür mit den Möglichkeiten, unsere eigenen Träume und Wünsche zu verwirklichen. Die Gefahr besteht, dass wir uns nicht fragen, ob sie mit den Wünschen Jesu im Einklang sind.

- Doch mein Preis bedeutet, dass mein Ego sterben muss- Täglich! Durch Christus habe ich etwas Neues bekommen - einen Handlungs- und Emotionsspielraum.

Ohne Preisschild ist der Glaube völlig risikofrei. Und in einer risikofreien Zone braucht es keinen Glauben.

- Heute ist eine billige Gnade Mode. Viele entdecken eine neue Dimension der Gnade und mit ihr einen himmlischen Vater, der liebevoller ist, als wir oft angenommen haben.

- Die Schattenseite dabei ist aber, dass Hingabe nichts mehr damit zu tun hat, dass man sich Gott hingibt, sondern damit, dass man einen Gott hat, der sich hingebungsvoll um einen kümmert. Man fragt sich gar nicht mehr, was man für Gott tun soll, sondern primär, wie er die eigenen Bedürfnisse stillen kann. Die Hingabe an Gott hat keine Folgen mehr. Gott meint es ja gut. Er würde nie etwas von uns verlangen, das uns widerstrebt.

Billige Gnade ist Gnade ohne Nachfolge.

- Aber auch im 21. Jahrhundert sind wir Teil von Gottes grossem Traum und er weitet sein Reich aus, indem er uns dafür einspannt. Nur sind wir oft gekonnt darin, unbequeme Rufe zu ignorieren oder unser Gewissen ist eingeschlafen.

- Jeder kann ein bisschen glauben - Gott liebt und vergibt, weil Gnade und Liebe in Hülle und Fülle vorhanden sind. Wer so denkt, steht mit einem Fuss im Schilf. Denn Glaube ist untrennbar mit Nachfolge verknüpft. Unbequem schön - aber auch segensreich.

Teure Gnade ist der verborgene Schatz im Acker, um dessentwillen der Mensch hingeht und mit Freuden alles verkauft, was er hatte; die köstliche Perle, für deren Preis der Kaufmann alle seine Güter hingibt; die Königsherrschaft Christi, um derentwillen sich der Mensch das Auge ausreißt, das ihn ärgert, der Ruf Jesu Christi, auf den hin der Jünger seine Netze verlässt und nachfolgt.
Teure Gnade ist das Evangelium, das immer wieder gesucht, die Gabe, um die gebeten, die Tür, an die angeklopft werden muss.

Teuer ist sie, weil sie in die Nachfolge ruft,
Gnade ist sie, weil sie in die Nachfolge Jesu Christi ruft;
teuer ist sie, weil sie dem Menschen das Leben kostet,
Gnade ist sie, weil sie ihm so das Leben erst schenkt;
teuer ist sie, weil sie die Sünde verdammt,
Gnade, weil sie den Sünder rechtfertigt.
Teuer ist die Gnade vor allem darum, weil sie Gott teuer gewesen ist, weil sie Gott das Leben seines Sohnes gekostet hat – „ihr seid teuer erkauft“ –, und weil uns nicht billig sein kann, was Gott teuer ist.
Gnade ist sie vor allem darum, weil Gott sein Sohn nicht zu teuer war für unser Leben, sondern ihn für uns hingab.
Teure Gnade ist Menschwerdung Gottes.
D. Bonhoeffer (DBW 4, S. 29ff)

- Jesus hat sich selbstlos hingegeben und seine Bedürfnisse und seinen Gewinn zurückgestellt. Dies bildet in unserer individualistischen Zeit einen unangenehm wohltuenden Gegenpol. Wir dürfen mit Jesus unterwegs sein und uns von ihm prägen lassen- dies lohnt sich.

- Christlicher Glaube verschenkt sich, wie Jesus es mit völliger Hingabe demonstriert hat. Deine Nachfolge schält aus Dir die beste Persönlichkeit heraus und erzeugt die besten Früchte, einfach, weil Jesus Dich prägen und verwandeln (neu machen) kann. Sie führt Dich immer direkt an den Ort, wo ER ist und wo ER Dich haben will.

So wünsche ich uns echte Nachfolge
Euer Presi
Karin

Vergangnes: Was war los?

15. April Frühlings- Töff-GD (Kreuzeiche,Adelhausen)

Pedigt von Knut „Gottes Durchtragen im Alltag“

28. April Jesus-Wings GD in der Chrischona Zofingen

Wir waren eingeladen ins Gefäss: „OmG“ – Obe met Gott – aus dem Vorstand hielt Mike Stauffer für uns die Predigt, sein Thema war über:

Das Kreuz mit Kreuzungen und Konsequenzen.

Eine Predigt über das wichtigste Gebot (Lukas 10.25-27) - über die Bibel – Wer ist Jesus – über Entscheidungen im Leben –dass Gott uns herausfordert, ihn an erste Stelle in unserem Leben zu setzten dass dies Auswirkungen haben wird für uns und unseren Nächsten.
Nachzuhören unter:

http://chrischona-zofingen.ch/fileadmin/user_upload/Predigten/2018-04-29_Predigt.mp3

2. Mai Beginn Töffträff Chuderhüsi

Unter dem Motto :Wer in kleinen Dingen treu ist, wird auch in großen treu sein -starteten wir die Saison mit garstigem Wetter, aber in bester Laune!

Es wurde ein durchzogenes Jahr, vom Wetter bis zum Personalwechsel, welches das El Rafa betrafen. Die Biker konnten wir nicht in Scharen bewegen im Chuderhüsi einzukehren. Wir stellten jedoch fest, dass die Jesus-Wings auch einen Auftrag mit den Menschen, die dort arbeiten, zu erfüllen hatten.Da haben besonders die regelmässige Anwesenheit von Geri und diversen Jesus-Wingsler verschiedene gute Begegnungen und Gespräche ermöglicht.

Danke Geri für deinen treuen Einsatz!

5.Mai Aktiver Einsatz - Impressionen unseres Putztag:

Voller Einsatz- wie immer !

Vielen Dank Euch allen!

12. Mai Going Out Ride 2018

Blueschtfahrt ins wunderschöne Chirsiland Baselland

Eindrückliche Fahrt durch unbekannte Dörfer über Hügel mit herrlicher Aussicht.

Das Mittagessen nahmen wir im Hirschen in Kienberg ein und stellten dort fest, so eine Fahrt vereint mehrere Kantone!

Danke Roger fürs Organisieren! Es war eine genial schöne Ausfahrt

Pfingst-Tour
ins Elsass

19.-21.Mai

Kurzbericht unseres Pfingstausflugs:

- ✓ 3 Tage Töff fahren
- ✓ in einer schönen Gegend
- ✓ in guter Gemeinschaft
- ✓ gut organisiert

Wer mehr wissen will, darf hier weiterlesen…

- In Reih und Glied stehen die 9 Motorräder vor unserm Clubhaus und warten, bis sich alle Fahrer begrüsst haben.
- Foto
- Der Roadcaptain gibt letzte Infos, die Route und das Fahren in der Gruppe betreffend. Mit vollem Tank, leerer Blase und der Vorfreude auf die bevorstehende Zeit sitzen wir auf und warten auf das Startzeichen. Brummend verlässt einer nach dem andern den Hof.

Am Samstag fahren wir folgende Route:

Bützberg-Passwang-Kleinlützel-Lucelle-Winkel-Altenbach-Bernwiler-Wittelsheim-Grand Ballon-Markstein-Soulzmatt(Quelle)-Husseren les Châteaux

- Auffallend sind nebst den Rebbergen die vielen farbigen Häuser *(Bilder Internet*

Der Grand Ballon (grosser Belchen) ist mit 1424 höchster Berg der Vogesen. Leider war der Himmel bedeckt und die Aussicht schlecht.

- Da wir frühzeitig dort ankamen, nahmen wir nach dem Zimmerbezug die Wanderung zu den 3 Ruinen auf uns, dem Wahrzeichen von Husseren les Châteaux.

Wir wurden durch die Aussicht ins Tal belohnt.

und stellten auch unter Beweis, dass wir Jesus-Wings einander helfen:

Nun brummen nicht mehr unsere Motorräder - Nein was ist denn das für ein Lärm? Unsere Mägen knurren! So freuten wir uns aufs Abendessen – welches wunderbar war. Am Abend stiessen auch die letzten Pfingsttourteilnehmer zu uns - der Mutz sowie der Ruedi, welcher dem Küre noch seine Regä mitbrachte. Leider klappte es nicht mehr mit dem Abendessen unserer Spätankömmlinge- aber die Croque Monsieur stillten ihren Hunger auch. Ruhe kehrte ein- ein jeder suchte gerne das Schlafzimmer auf….

Sonntag

Route: *Husseren les Châteaux-Freyburger-Trois Epis-Orbey-Col du Bonhomme-Aubure-Ribeauville-Riquewihr-Sainte Marie Aux Mines-Col du Bonhomme-Orbey-Le Ballon des Vosges-Hôtel Husseren les Châteaux*

- Nach einem feinen Frühstück und einer Kurzandacht fahren wir nach Riquewihr, um das schön erhalte Städtchen zu besichtigen.

- Das gefiel nicht allen gleich gut- einige entschlossen sich zu einem Kurzfahrtrip in flotterem Tempo …. welch ein Genuss! (davon gibt's leider keine Bilder)
- Gaaaanz steil führte uns der Roger ein schmales Strässchen hoch - ich dachte nur - hoffentlich müssen wir da nicht irgendwo wenden!

Aber es ging alles gut und wir konnten nebst dem Fahren ab und zu einen prächtigen Blick nach unten erhaschen.

Dank der Regula gibt's davon Fotos

- Am Sonntag ging's fürs Abendessen nach Eguisheim, wo der Roger einfach durchs Fahrverbot fuhr! Wir hinteren Fahrer wurden durch Einheimische gestoppt, und waren gezwungen ausserhalb der Altstadt einen Parkplatz zu suchen. Das Ganze klärte sich anschliessend auf: Unser Captain hatte die Erlaubnis des Restaurantbesitzers, bei dem er für uns reserviert hatte!

Die Spezialität des Elsasses, der feine Flammenkuchen, liess uns den Tag genüsslich beenden. Zufrieden fuhren wir wieder zu unserem «Schloss» zurück.

Mmmmh…..wüsst Dir s no?

Montag

Route*: Husseren les Châteaux-Münster-Kruth-Fering-Guewenheim-Aspach-Michelbach-Renningue-Altkirch-Ferrette-Winkel-Develier-Scheltenpass-Balsthal-Bützberg*

- Schon hiess es wieder einpacken und das Zimmer räumen. Ja unser Captain hat eine gute Wahl getroffen, wir waren hier gut versorgt worden.
  Alle verstauten ihre Habseligkeiten wieder und bald standen wir reisefertig auf dem Platz.
- Nach einer Kurzandacht und einem Gebet bestiegen wir unsere Stahlrosse – und begaben uns auf den Heimweg.
- Leider mussten wir die Regenmontur doch noch anziehen. Da der Fred sich nicht mehr durchringen konnte, die Tour mit uns in Bützberg zu beenden, gab es in Balsthal die Schlussfotos – fertig war die Tour offiziell aber wie immer beim Clubhaus.

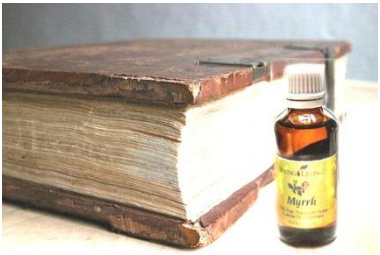
Hinten v. l.
Werner Hunziker,Martin,Freund von Fred,Fritz Wyssen J-W,Fritz Mühlethaler J-W,Kurt Wyssenbach,Regula Wyssenbach.

Vorne v. l.Hansruedi Wagner J-W, Karin Wagner J-W,Roger de Luca J-W, es fehlen Esthi de Luca J-W, Richard Amsler J-W.

25. Mai Besuch bei René

Unser René hatte eine Operation hinter sich und kann für längere Zeit nicht bei uns sein- so besuchten ihn der Paul Riedl, der Wyssen Fritz und der ich, Presi, zuhause.

Wir haben eine gute Zeit zusammen verbracht, gesehen wo er wohnt, erfahren, wie es ihm nun gesundheitlich geht, für ihn gebetet und ihn mit Öl gesalbt. Ja er ist auf gutem Wege, muss aber noch vorsichtig sein und nicht zu lange sitzen!



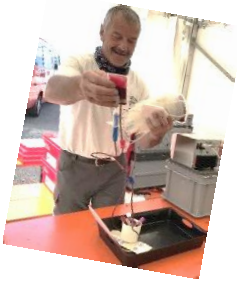
Bei der Verabschiedung habe ich mich gefreut: Der René singt wieder!

Wir wünschen Dir René weiterhin Geduld und eine gute Genesung!
Karin Wagner

Blutspenden Glaubenberg 2018

Alle Jahre wieder durften wir bei diesem Anlass mitthelfen. Auch das Wetter spielte dieses Jahr wieder einmal mit. So bauten wir am Samstagmorgen unseren Stand auf und nahmen unsere Plätze an den div. Plätzen (Aufgaben) ein. Die Blutspender kamen jedoch nur zögernd und so gab es keinen all zu grossen Andrang beim Spenden. Bei diesem schönen Wetter erstaunte es einen, dass nicht mehr Spender kamen. Jedoch die, die kamen, gaben ihr Blut mit Freuden für diesen guten Zweck. Alte Kontakte konnten gepflegt werden und neue geknüpft werden, egal ob mit Helfern oder den Spendern. Am Abend genossen wir die guten Menüs im Rest. Kaltenbad und den gemütlichen Abend (Ein paar von uns machten sogar noch eine kleine Wanderung und verdauten so das Essen). Der Sonntag verlief leider nicht besser im Spendebereich und so fuhren wir am Abend gesund und zufrieden nach Hause. Ich hoffe, dass es nächstes Jahr auch wieder heisst: BLUTTSPENDEAKTION GLAUBENBERG und hoffe, viele von euch dort anzutreffen.
Gesegnete Grüsse Fritz Mühlethaler

De Lucas sagen herzlichen Dank!



Männer im Element

8. Juli Frauenbikertag - organisiert von Esthi

Sechs Bikerinnen, Karin, Esthi, Esther Steinhauer, Lilo, Margrit und Carole, treffen sich im Clubhaus in Bützberg und fahren mit kleiner Verspätung los, da Lilo und Margrit schon 1 Std. unterwegs waren und schon tanken müssen und mit einem Kaffee starten wollen.

Wir sind so gesegnet: Bei idealstem Wetter, mit Sonnenschein aber nicht zu heiss, fahren wir ins Entlebuch – Sörenberg – Brünig – Ballenberg (Mittagessen) – Beatenberg – Justisthal (zahlen freiwillige Mautgebühren) – Steffisburg – Kreuzweg (Kafi und Dessert) – Heimenschwand (Richtung Sumiswald) – Ursenbach – über die Linde – via Thunstetten nach Bützberg. Dabei habe ich wieder ein Stückchen Schweiz kennen gelernt, wo ich noch nie war! Einfach herrlich diese Fahrt: Wir hatten von Schnellstrasse bis schmalem Bergweg einfach alles! Sogar zwei Wiesel wollten gerade über die Strasse, als wir rassigen Frauen daher kamen. Eines hat es geschafft, das andere hat es sich zum Glück anders überlegt und rechts umkehrt gemacht! ☺
Zum Mittagessen gab es Sandwich oder Hamme mit Kartoffelsalat vom Imbisstand neben dem Freilichtmuseum Ballenberg. Wir haben uns da mit Brigitte und Gerri getroffen. Es gab ein gemütliches Beisammensein und regen Austausch. Es ist plötzlich schon 14 Uhr und weiter geht's. Fast alle Töff's sind im Schatten geblieben und wir Frauen sind alle gleich schnell parat zum losfahren. Ein richtig gut eingetaktetes Team.

Wir stoppen doch nochmal für einen 2. Kafi und Coupe/Glace in Kreuzweg im gleichnamigen Restaurant und brauchen dringend noch ein paar Föteli. Nach 1 Stunde sind wir in Bützberg wohlbehalten zurück und danken unserem HERRN Jesus für das Privileg in seiner herrlichen Natur „cruisen“ zu dürfen und für die wohlbehaltene Rückkehr. Wir bemerken, dass wir das Frauenstimmrecht in der Schweiz noch nicht so lange haben. Danke lieber Jesus, dass wir Frauen solche Freiheiten geniessen dürfen und wir die Finanzen von dir HERR dazu haben.

Carole Schmidt

3. Juni US Car und Biker Treffen der Bronccos in Kirchberg

Zu dritt trafen sich der Fritz, Ruedi und ich beim Clubhaus, um den Anlass in Kirchberg zu besuchen. Wir schlenderten zwischen den Ständen durch und sahen uns die schönen alten Wagen und Motorräder an. Zum Mittagessen hatten wir mit einem älteren Ehepaar ein interessantes Gespräch über die Gefahr des Sterbens im Leben. Bei der Verabschiedung konnte ich ihm ein Visitenkärtchen des Gottkennen.ch überreichen - hoffen wir, dass er die Beiträge «mini Gschicht mit Gott» anschaut!
Wir gingen nicht aus Kirchberg fort, ohne noch die Werbung fürs Blutspenden angebracht zu haben - am Samariterstand!
Da wir an diesem schönen und warmen Sonntag noch etwas Motorrad fahren wollten, entschieden wir uns auf den Schallenberg und danach zu einer Glacé aufs Chuderhüsi zu fahren. Dort ging‘s weiter mit Werbung machen: Ein Mann mit seinem Trike sprach Hansruedi an wegen unserer Joyride. Er fährt regelmässig mit Senioren und Behinderten aus um ihnen eine Freude zu bereiten…
So ging auch dieser Sonntag zuneige und wir fuhren glücklich heim.

Karin Wagner

22. Juli Motorradtreffen Sumiswald (Gottesdienst)

Wir wurden zur Mithilfe an diesem Anlass angefragt. So trafen sich einige von uns am Sa. Morgen um 7.30 Uhr in Summiswald.
Nun wurde angepackt und mit den anderen Helfern transportierten wir die Festbank Garnituren ins Festzelt hinein. Dort wurden sie geputzt und für den weiteren Verlauf des Morgens zurechtgemacht. Nach einem guten gemeinsamen Morgenessen übernahmen ein paar von uns noch die Aufgabe, beim Gottesdienst die Kollekte einzusammeln (Dies geschieht mit Motoradhelmen). Wir erlebten einen gut besuchten und interessanten Gottesdienst mit Musik und guter Botschaft.
Das nächste Motoradtreffen findet dann in 2 Jahren am 22 -26.7.2020 in Sumiswald statt.
Liebe Grüsse Fritz Mühlethaler

Joyide 2018

Am 8. Dezember 2018 treffen am frühen Morgen die ersten Motorradfahrer und Seitenwagenfahrer/innen ein. Sofort werden sie in Kolonnen aufgestellt. Nun gibt Mutz die letzten Anweisungen und danach werden die Fahrer mit einem reichhaltigen Frühstück gestärkt.

Nach und nach treffen die Passagiere ein und werden den Fahrern zugeteilt. Alle werden herzlich begrüsst und erste Sitzproben werden getätigt.

Pünktlich um 11:45 Uhr startet die erste Gruppe zur Rundfahrt bei schönstem Wetter. Keine Wolke trübt den Himmel oder die Stimmung. Die Fahrt führt durch Biberist-Buchegg-Anglikofen-Etzelkofen-Biezwil-Rapperswil-Grachwil-Uetigen-Innerberg-Aarberg nach Worben ins Seelandheim, wo es einen Zvierihalt gibt. Wir werden mit einem Nussgipfel und einem Kaffee oder kaltem Getränk verwöhnt.

Nach der Stärkung werden die Motorräder wieder gestürmt und weiter geht die Fahrt über Buswil b.B.-Dotzigen-Büren a.A.-Lüterswil-Gachliwil-Tscheppach-Lüterkofen -Ichertswil-Nennigkofen-Solothurn-Zuchwil zum Ausganspunkt zurück.

Hei ist die Aussicht auf den Bucheggberg wunderbar! Durch grüne Felder und schattige Wälder kurven wir durchs Land. Die Strassen haben wir praktisch für uns alleine und die Sonne wärmt nicht nur unseren Köper, sondern auch das Gemüt. Sie scheint sogar am Schluss aus allen Gesichtern unserer Passagiere. Viele haben ein Lächeln von einem Ohr zum andern.

Als Abschluss und als Dank bekam jeder Fahrer noch einen Caffé Latte, gespendet von der Firma EMMI.

Mit dankbarem Herzen blicken wir zurück und danken:

Nebst Emmi halfen diverse Spender diesen Tag zu ermöglichen, Merci vielmal!

Danken möchte der Vorstand allen Mitgliedern und Freunden, die sich die Zeit nahmen und mit uns zusammen den Tag durchführten.

Ein ganz spezieller Dank gilt dem Mutz für seinen unermüdlichen Einsatz. Er hat seine Erfahrung, sein Talent, seine Zeit, seine Ressourcen uns zur Verfügung gestellt um diesen Menschen zu dienen.

Nur gemeinsam konnten wir diesen Anlass bewältigen und sind guter Hoffnung, dass es auch im Jahr 2019 wieder eine Joyride gibt.

Der grösste Dank jedoch gilt Gott, unserem Vater, welches dieses Zusammenspiel von so vielen Komponenten ermöglicht hatte!

Gruss Roger. Mehr Bilder unter www.joyride-jw.ch

7. Oktober Bikerimpulstag

Lebt die Gemeinde, leben Menschen auf

Predigt Olivier Descloux
Band Satellight

Eine kunterbunte Gruppe von Biker aus verschiedenen Clubs erlebte einen ermutigenden Gottesdienst.
Der Olivier hielt uns eine eindrückliche Botschaft über das, was für jeden Christen in der Gemeinde relevant ist. Dass es verschiedene Ebenen von Wahrheiten gibt, welche uns helfen können, Wichtiges von Unwichtigerem zu trennen. Dies ermöglicht uns, im Glauben die andere Denkweise meines Nächsten annehmen zu können und es hilft uns zu lernen, Dinge stehen zu lassen. Wenn dies gelingt, werden Grabenkämpfe verhindert und dies bedeutet auch, dass Vergebung möglich wird.
Die Band Satellight aus Langenthal umrahmte den Gottesdienst. Sie verstanden es uns anzuleiten, um im Gebet Dinge ablegen und Gott danken und loben zu können.
Fürs leibliche Wohl war das Hüttenpaar verantwortlich, welche den Seppu engagierte. Er hat uns ein herrliches Risotto gekocht - mit Pouletflügeli und einem Salat - ein himmlischer Gaumengenuss!
Zum Dessert warteten feine Torten und Kuchen auf die Besucher…Mampf

So erlebten die Anwesenden einen Tag zum Auftanken, in guter Gemeinschaft und viel Zeit zum Beisammen sein. Dies stärkt unser Gemeinsames Unterwegs sein für die Zukunft.

Treffpunkt war die Kreuzeiche bei Adelhausen. Nach der Begrüssung übernahm Leo die Führung und lenkte uns nach Schopfheim zum Besuch der Kaffeerösterei *dikome-kamerun*. Dort erwartete uns ein feiner Brunch, welche uns Silvia Saporito zubereitet hatte. Frisch gestärkt hörten wir gespannt, wie das Projekt Kaffee-Direktvermarktung zur Selbsthilfe in Kamerun entstand. Seit 1993-1996 haben sie über 700 000 Tonnen rohe Kaffeebohnen übernommen, direkt von Kleinbauern. Entstanden ist ein kleines Hilfswerk, welches vor Ort auch noch die Wasserversorgung und die Schulbildung mitfinanziert.

Küche einer Familie in Kamerun.

Zufahrtswege

Wer dieses Projekt unterstützen oder diesen Kaffee bestellen möchte, findet die Angaben auf ihrer Webseite https://www.dikomekamerun.de

Nach diesem eindrücklichen Vortrag führte uns der Leo auf kleinen Strassen durch die schöne Gegend in seiner Heimat. Wie ihr seht bei prächtigem Wetter!

Wir machten einen kurzen Gebetshalt um die Aussicht zu geniessen und fuhren zuletzt etwas verspätet, aber hungrig in Adelhausen bei der FamilieSaporito ein, wo die Silvia und ihre Helfer schon auf uns warteten. Wir wurden wieder einmal sehr kulinarisch verwöhnt!

Vielen Dank Leo für diesen unvergesslichen Tag - danke sagen wir auch vielmals der Silvia!
Von Karin Wagner

19. Oktober Mitgliederversammlung und Jahresplanung

An der MV hat die Mehrheit (13 von 19) der abstimmenden Mitglieder sich entschieden, sich als Biker zu verstehen und mit dem Tragen des Gilet die Zugehörigkeit zu den Jesus-Wings ausdrücken zu wollen.

Die Konsequenzen daraus werden sein, dass überall da, wo wir öffentlich auftreten, das Tragen des Gilet für Mitglieder gefordert wird. Wir wollen damit ein einheitliches Auftreten fördern und die Zugehörigkeit stärken.

Wir sehen uns nach wie vor nicht als MC und wollen unseren Weg nach unserem Auftrag unter den «normalen» Motorradfahrern weiterführen. Jedoch wollen wir auch offen bleiben für Gottes Führung, wenn es sich als sinnvoll erweist, einen Anlass der MC Scene zu besuchen.

Unseren Weg und den Umgang mit den Hells Angels pflegen wir, solange wir unseren Herrn nicht verleugnen müssen. Wir vertrauen uns auch da Gottes Führung an.

An der Frühlings HV 2019 werden wir die Möglichkeiten der Zugehörigkeit zum Verein neu ordnen.

- Der Status Aktiv-Mitglied- mit dem festgesetzten Mitgliederbeitrag
- Der Status Aktiv-Mitglied E (Ehepaar)- mit dem tieferen Mitgliederbeitrag

  (Gilet Träger, Stimmberechtigt, aktives mitgestalten wird erwartet)
- Passiv-Mitglied (Der Status Freunde wird wegfallen) - mit festgesetztem Mindestbeitrag.

  (Unterstützer, informiert sein, mitmachen ohne Verpflichtungen,)

So bleibt für alle die Möglichkeit offen seinen Status zu überprüfen und allenfalls zu wechseln. Weitere Infos folgen.

Der Entscheid hatte auch zur Folge, dass Mike Stauffer uns per sofort verliess.

Liebe Grüsse und Gottes Segen weiterhin

Eure Präsidentin

Karin Wagner

Programm Jubiläumsjahr 2019

02.-03.02	Auftankweekend
21.-24.02	Swiss-Moto
16.03.	Hauptversammlung
28.04.	Gottesdienst Kreuzeiche
04.05.	Jubiläums-Ausfahrt
19.05.	US-Car & Bikertreffen
26.05.	Jubiläum 30 Jahre
30.05.	Auffahrt Gottesdienst Ysebähnli
08.-10.06	Pfingsttour, Appenzell
29.-30.06	Glaubenberg
06.07.	Frauenbikertag
25.08.	Bikerimpulstag
07.09.	Joyride
29.09.	Gottesdienst Kreuzeiche
06.10.	Gottesdienst Jesus-Wings
12.10.	Jubiläums-Schlussfahrt
25.10.	Jahresplanung 2020
09.11.	Männertag
07.12.	Chlausenhöck

Vom 15.05. bis 18.09. Chuderhüsi

10. November Männertag

Liebe Jesus-Wings´ler und Freunde

Am 10. November hat sich der schon traditionelle Männertag zum 21. Mal gejährt. Auch dieses Jahr hatten wir wieder die Möglichkeit, mit einem Infostand unseren Club zu repräsentieren. Dieser Event fand wie all die Jahre zuvor in der Freien Christengemeinde Aarau (FCG) statt und wir sind als Club schon ein fester Teil bei der Planung und Belegung des Foyers in der Gemeinde. Alle verantwortlichen Organisatoren des Männertags begegnen uns schon fast familiär und wohlwollend. Durch die inzwischen entstandenen Freundschaften zu Bikern aus der Szene, namentlich vor allem Rolf ´Röfe´ Trachsel (ehem. CMA-Member), war es mir wieder gelungen, seine Minichopper zu organisieren, die dann unseren Stand aufpeppten. Am Morgen bis nach dem Mittag hatte Bruno den Stand tatkräftig unterstützt. Er wurde am Nachmittag von Fred abgelöst.

Die Gespräche während den Pausen waren wieder einmal sehr interessant und anregend. Die Freude am Biken sowie die Leidenschaft mit Jesus unterwegs zu sein und Gemeinschaft zu pflegen stösst nach wie vor auf Interesse, was sich aber nicht wirklich auf (verbindliche) Eintragungen zur Clubmitgliedschaft auswirkt. Vielmehr sind es eben die spontanen Gespräche und gemachten Erlebnisse, welche die Zuhörer interessierte.

Einige Biker-Bibeln haben neue Besitzer gefunden. Auch die Anfrage eines Vaters für eine Geburtstagsausfahrt, für seinen Töff-, nein Harley-begeisterten ☺ Sohn, kam zu mir. Da sie aus dem Berner Oberland kommen, habe ich den Kontakt direkt zu Geri hergestellt.

Alles in allem war auch dieser Männertag wieder ein voller Erfolg, da wir wieder einmal mehr präsent waren und als Club wahrgenommen werden. Der Same wird auf fruchtbaren Boden fallen und die Ernte wird ebenso gross werden. Wir werden als Nachfolger Jesu parat sein und die Ernte einfahren in seinem geheiligten Namen. Amen.

Liebe Grüsse
Gerd

Danke Mike für all dein Engagement in und für die Jesus-Wings!

Letzter Termin in diesem Jahr:

1.Dezember Chlousehöck:

Schützenhaus, Bernhaldeweg, Ittingen BL

Mit einem Spaghettischmaus und gemütlichem Beisammensein lassen wir das Jahr ausklingen

Wichtige Meldung:
Wir haben die Kündigung unseres Mietvertrages fürs Clubhaus erhalten auf Ende Januar. Bitte haltet die Augen offen und helft uns eine neue Bleibe zu finden!

Club-Höck:
Jeden ersten Freitag des Monats ab 19.00h. Thema: Bike; Jesus; Freunde

Ort: nur bis Januar 2019
Zürichstrasse 3b, 4922 Bützberg

Fortlaufende Infos siehe Webseite oder E-Mail oder Info-Chat
www.jesus-wings.ch

Kontaktadresse:
Karin Wagner President
Sulzmatt 59
3476 Oschwand
E-Mail: president@jesus-wings.org
Handy: 077 419 71 52